

Produktion und aus dem Import von 4,5 Millionen Tonnen im Jahre 1960 auf 6,3 Millionen Tonnen im Jahre 1965 zu steigern.

Als Voraussetzung für die großen Aufgaben der metallverarbeitenden Industrie, hochwertige Erzeugnisse herzustellen und den Metallverbrauch zu senken, ist die Verfeinerung und Veredelung der eigenen Walzstahl- und Buntmetallerzeugnisse vorrangig zu entwickeln. Insbesondere ist die Produktion von Erzeugnissen der zweiten Verarbeitungsstufe, d. h. von Rohren, Blankstahl und Kaltband, auf das Zweieinhalbfache zu erhöhen.

Durch Ausnutzung der eigenen Rohstoffvorkommen ist die Nickel- und Zinkproduktion wesentlich zu erhöhen. Die Kupferproduktion ist maximal zu steigern. Auf der Basis der Kali-Endlauge ist eine eigene Magnesiumproduktion aufzubauen. Bei den Genossen der Metallurgie muß Klarheit darüber bestehen, daß das Tempo der Entwicklung unseres sozialistischen Aufbaus insbesondere von der Menge und der Qualität der bereitgestellten Schwarz- und Buntmetalle abhängt.

Eine der Hauptaufgaben des *Maschinenbaus* besteht darin, den stark wachsenden Bedarf modernster, dem Weltstand entsprechender Apparate und Ausrüstungen für die chemische Industrie durch Umgestaltung und Spezialisierung verschiedener Betriebe zu sichern.

Die Entwicklung der metallverarbeitenden Industrie ist auf die Zweige mit hohem Veredelungsgrad auszurichten. In erster Linie sind der Werkzeugmaschinenbau, die Feinmechanik und Optik, bestimmte Zweige der Elektrotechnik, die Meß- und Regeltechnik, der Textil- und polygraphische Maschinenbau sowie der Verpackungsmaschinenbau zu steigern.

Der Maschinenbau ist so zu entwickeln, daß bei gleichzeitiger Steigerung des Exports der Werkzeugmaschinenpark der DDR weitgehend erneuert werden kann. Der Maschinenbau soll nur hochmoderne Maschinen und Ausrüstungen herstellen, um damit die Mechanisierung und Automatisierung der Produktion schnell voranzubringen.

Von der *Leichtindustrie* erwarten wir eine solche Steigerung der Produktion, daß Westdeutschland im Pro-Kopf-Verbrauch der wichtigsten Industriewaren in absehbarer Zeit überholt werden kann. Hierzu sind insbesondere in den ersten Jahren des dritten Plan-